Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung
Institute for Sustainable Urban Development

HSD IN-LUST

Inter- und transdisziplinär

DIE AUSGANGSSITUATION

Eine zunehmende Urbanisierung der Weltbevölkerung und die damit verbundene Bevölkerungsdichte in den Städten stellen die Gesellschaft vor neue Probleme. Diesbezüglich stehen fachübergreifende Themen im Fokus wie Mobilität, Energiewende, Smog und Lärm, demografischer Wandel, Akzeptanz von Neuerungen, objektbezogene Sanierung im Bestand und die Erneuerung unserer Städte.

DIE ZIELE

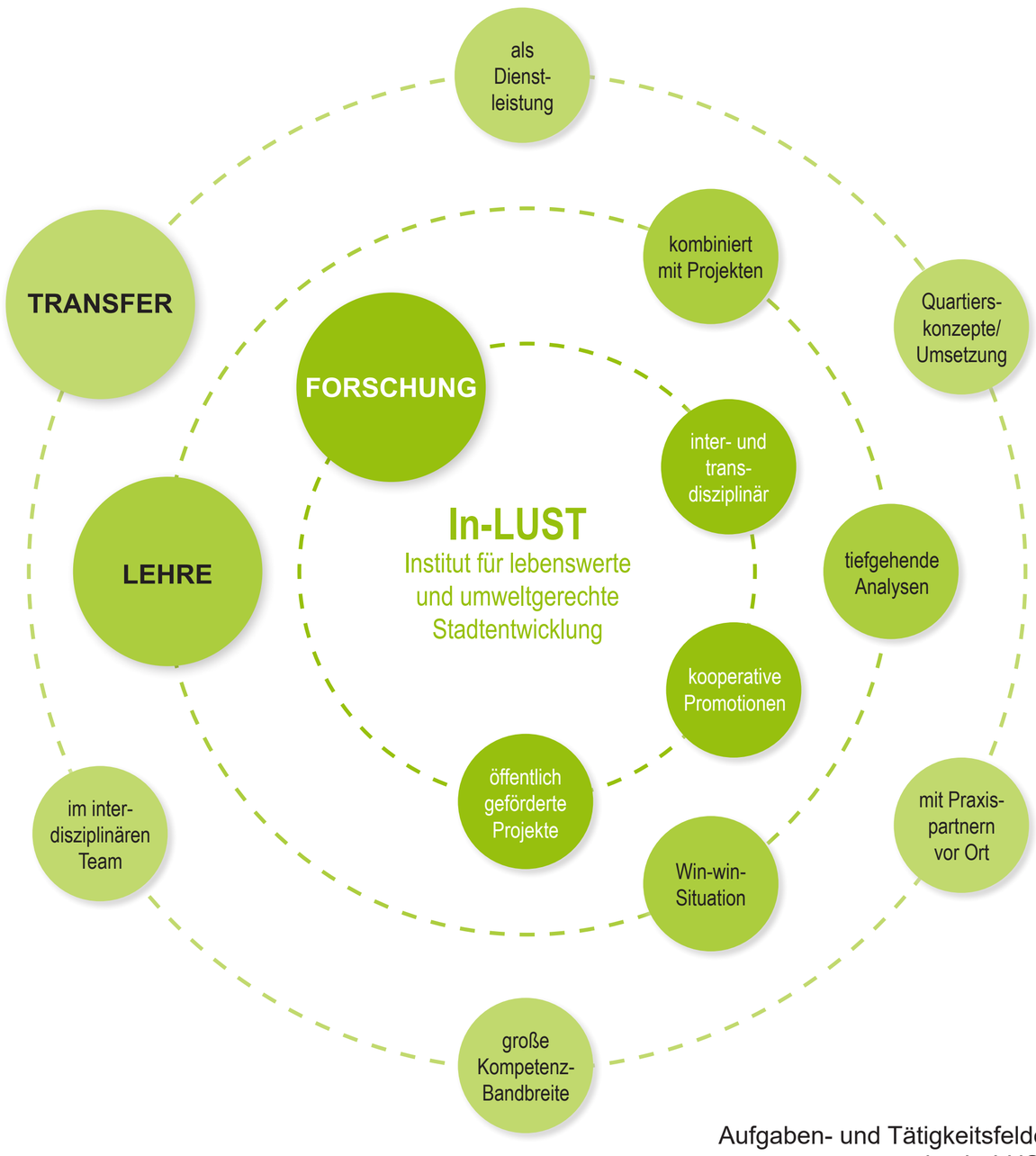
Entwicklung lebenswerter und umweltgerechter Städte

- mit inter- und transdisziplinärer Forschung aus unterschiedlichen Disziplinen
- mit Partizipation aller handelnden Akteure:
  Bevölkerung, Politik, Verbände, Vereine, Unternehmen, Handwerksbetriebe, Soziale Träger, Quartiers-Initiativen, …
- mit Transfer der Ergebnisse in die Praxis und Verzahnung von praktischer Umsetzung mit Lehre und Forschung
  - Arbeiten in konkreten Quartieren
  - Einbindung von Studierenden und Promovenden
  - Wissenschaftliche Verallgemeinerung und Publikation der Ergebnisse
- um nachhaltige Veränderungsprozesse und Innovationen in Stadtquartieren zu initiieren

DAS INSTITUT

In-LUST (Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung) ist ein interdisziplinäres Institut der Hochschule Düsseldorf mit einem Team aus Professor_innen und Mitarbeiter_innen der Bereiche Architektur und Städtebau, Energie und Umwelt, Soziales und Kultur, sowie Ökonomie und Konsum.
Es baut auf dem Forschungsprojekt LUST (lebenswerte und umweltgerechte Stadt, 2013-2016) auf und wird vom Land NRW im Rahmen des Programms „FH Kompetenz“ über einen Zeitraum von fünf Jahren gefördert.

Darstellung der interdisziplinären Arbeit des In-LUST



Aufgaben- und Tätigkeitsfelder des In-LUST

DIE INTERDISZIPLINÄRE ARBEIT

Für die im In-LUST im Fokus stehende lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung ist ein ganzheitlicher Blick auf so unterschiedliche Bereiche wie Soziales und Kultur, Architektur und Städtebau sowie Energie und Umwelt notwendig. Wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen, Kommunikation im öffentlichen Raum sowie weitere Aspekte kommen hinzu. Nur interdisziplinäre Herangehensweisen führen hier zum Ziel. Der reine Austausch disziplinärer Ergebnisse reicht nicht aus.
Auf wissenschaftlich/theoretischer Ebene beschäftigt sich das In-LUST mit Begriffen wie nachhaltig, umweltgerecht und lebenswert und ihrer interdisziplinären Verknüpfung. Es entwickelt Vorgehensweisen zur zielgerichteten Fortentwicklung unserer Städte und testet sie beispielhaft vor Ort in Quartieren. Breiten Raum nimmt die Bearbeitung öffentlich geförderter Projekte ein, häufig mit starkem Transfercharakter, wie bei der Erstellung und Umsetzung integrierter Quartierskonzepte. Dabei kann durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen in interdisziplinären Teams ein breites Repertoire an Methoden und Kompetenzen qualitativ hochwertig und fachübergreifend genutzt werden. Die direkte Zusammenarbeit mit Praxis-Partnern vor Ort erlaubt außerdem eine transdisziplinäre Herangehensweise.
Interdisziplinäre Lehre ist neben Forschung und Transfer die dritte Aufgabe des In-LUST. In verschiedenen Varianten von einer homogenen Studierendengruppe, angeleitet von einem interdisziplinären Hochschullehrer-Team, bis hin zu interdisziplinären Studierendengruppen, die gemeinsam ein Projekt erarbeiten, werden verschiedene Lehrformate durchgeführt. Diese Arbeitsweise führt zur Schärfung des ganzheitlichen Blickes aller Beteiligten, von den Studierenden über die wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen bis hin zu den Professor_innen.